

Information für die Presse

Entscheidung zwischen Variante IV und VII weiterhin offen

Vorschlag VIII wird nach eingängiger Prüfung nicht weiterverfolgt – Umfahrungsmöglichkeiten des Kinzigtalstausees werden geprüft

Das Dialogforum Hanau-Würzburg/Fulda hat sich am 8. Juni zum 13. Mal getroffen. Inhaltlich ging es bei der Sitzung im Wesentlichen um die erneute intensive Betrachtung des sogenannten Vorschlags VIII, den der unabhängige Ingenieur Ingmar Gorissen entwickelt hatte. Nachdem sich Vertreter der DB sowie der vom Main-Kinzig-Kreis beauftragten Gutachter gemeinsam mit Herrn Gorissen auf eine technisch machbare Linienführung seines Vorschlags VIII verständigt hatten, wurde dieser in den letzten Wochen eingängig geprüft. Im Ergebnis schneidet der Vorschlag in vielen Kriterien schlechter ab als die vorhandene Bündelungsvariante V und damit auch als die beiden Varianten IV und VII. Nachteilig bewerteten die Gutachter zum Beispiel, dass eine höhere Anzahl an Schutzgütern beeinträchtigt ist und weniger Menschen von Lärm entlastet werden. Auch durch eine besonders lange und aufwändige Bauzeit und die notwendige Verlegung der Autobahn käme es zu einer höheren Betroffenheit der Bevölkerung als bei den anderen Varianten. Der Vorschlag VIII wird daher nicht weiterverfolgt. Dieses Ergebnis wurde auch von den Gutachtern des Main-Kinzig-Kreises bestätigt, die das methodische Vorgehen der Bahn geprüft haben.

Vorgestellt wurden den Mitgliedern des Dialogforums auch verschiedene Möglichkeiten, den Kinzigtalstausee zu umfahren. „Aufgrund technischer Restrisiken bei der Stauseequerung wird die DB die Variante IV noch einmal auf Alternativen zur Umfahrung des Stausees untersuchen“, erklärt Gerd-Dietrich Bolte, Leiter Großprojekte bei der DB Netz AG. Es besteht die Möglichkeit, den Stausee westlich oder östlich zu umfahren. Die Umfahrungsmöglichkeiten werden bis zur nächsten Sitzung des Dialogforums am 15. Juni bewertet. Bei diesem Termin will die DB die Vorzugsvariante bekannt geben.

Auch danach soll das Dialogforum weitergeführt und der Planungsprozess für die neuen Gleise in der bewährten sachlichen und transparenten Art und Weise begleitet werden.

Das Dialogforum legt weiterhin Wert darauf, dass auch die Möglichkeiten zur Angebotsverbesserung für den Nah- und Fernverkehr im weiteren Planungsverlauf näher betrachtet werden.

www.hanau-wuerzburg-fulda.de

08.06.2018

Im Auftrag des
Dialogforums Hanau-
Würzburg/Fulda

Moderator Ralf Eggert

Kontakt:

06251/8416-78

ralf.eggert@ifok.de
